

Struktur der Öko-Landwirtschaft MV

Dr. Matthias Dietze

Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft der LFA MV

06. Juni 2023

Tag des ökologischen Landbaus der LFA

- Auswertung Agrarstrukturerhebung (ASE) , InVeKoS
- GAP 2023 und Prämienenerwartung verschiedener Betriebstypen
- GLÖZ 2-Kulisse und Landesklimaschutzgesetz MV
- Entwicklung der GAP (und des Ökolandbaus) nach 2027?

Agrarstrukturerhebung 2020

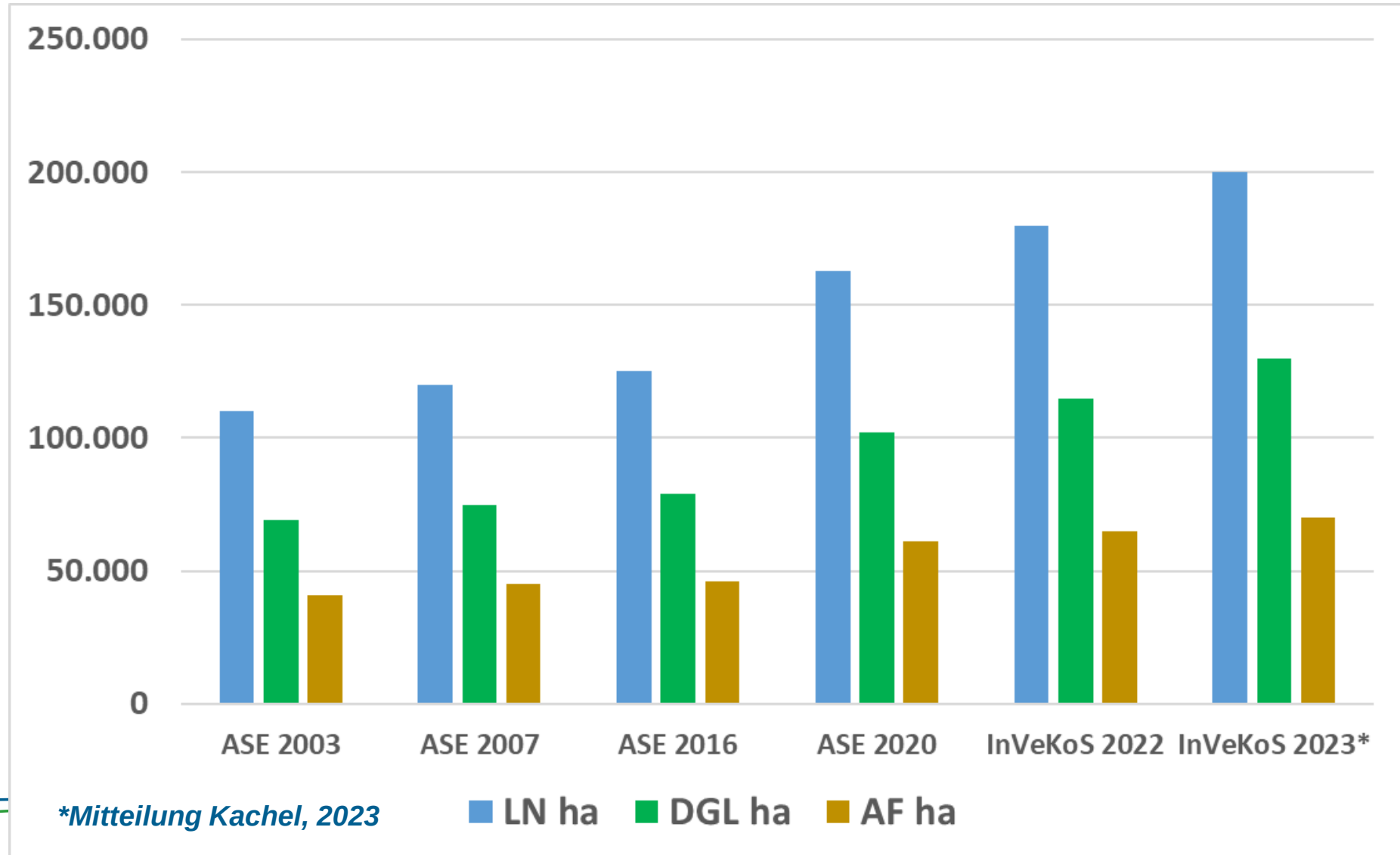
- Agrarstrukturerhebung 2020 (ASE)
- Sortiert nach Betriebswirtschaftlicher Ausrichtung (BWA) - Allgemein
- Die BWA gibt Auskunft über die Spezialisierungsrichtung des Betriebes
- Grundlage der Zuordnung ist der Anteil des Standardoutputs des Betriebzweiges am Gesamtstandardoutput des Betriebes
- Standardoutput: geldl. Bruttoleistung (Produkteinheit * «Ab-Hof-Preis»)

BWA	Betriebe	AF ha	DGL ha	RGV
spez. Ackerbaubetriebe	263	20.103	16.293	1.400
spez. Gartenbaubetriebe	8	46	33	26
spez. Dauerkulturbetriebe	42	469	253	25
spez. Futterbaubetriebe	480	18.561	69.261	50.074
spez. Veredlungsbetriebe	71	3.735	2.549	1.004
Pflanzenbauverbundbetriebe	16	722	282	260
Viehhaltungsverbundbetriebe	15	2.101	3.046	2.470
Pflanzenbau-, Viehhaltungsverbundbetrieb	92	15.379	9.965	6.442
Summe	987	61.117	101.682	61.702

Entwicklung Ökolandbau MV 2003 bis 2023



Mecklenburg-Vorpommern
Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei



GAP– Reformen im Überblick

bis 1984: Preisstützung + Abnahmegarantie = Überproduktion

1992: Mac Sharry

Wettbewerb

1999: Agenda 2000

Nachhaltigkeit

2003: Halbzeitbew.

2008: Health Check

2013: Ciolos-Reform

2023: GAP 2023

- Abbau Marktstützung
- Flächengebundener Preisausgleich
- Umweltgerechte PV
- Marktorientierung
- Entkopplung DZ
- 2. Säule GAP
- ländliche Entwicklung
- Cross Compliance
- Einführung Modulation
- Ausstieg Milchquote
- Erhöhung Modulation
- Begrünung der DZ
- externe Konvergenz
- Mindestanforderung DZ
- Ökoregelungen

- Überschussreduzierung
- Einkommenssicherung
- EU-Budget stabilisieren

- Anpassung Globalisierung
- EU-Osterweiterung

- Umwelt/Klima
- WTO-Konformität
- Verbraucherschutz
- Entbürokratisierung

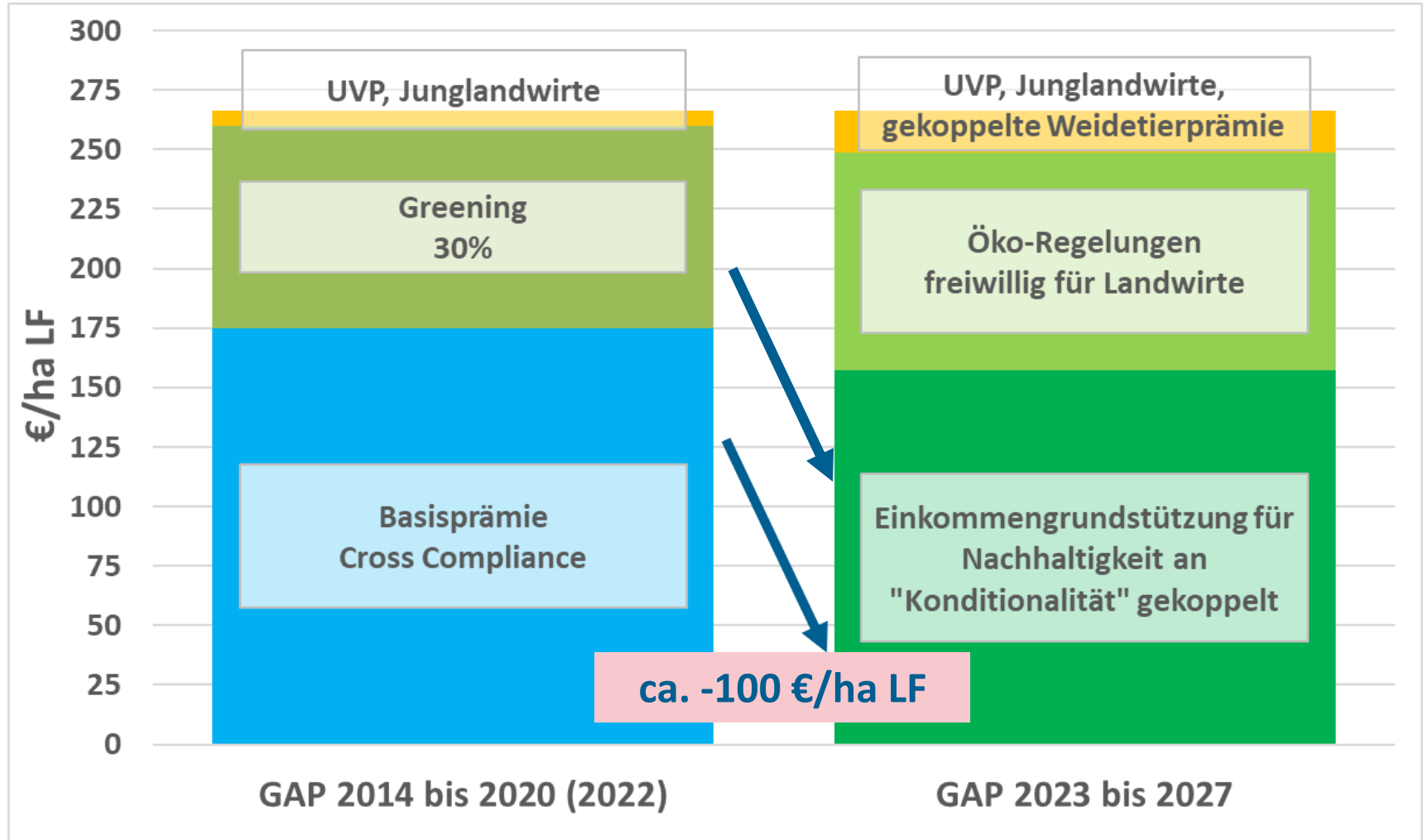
- Marktorientierung

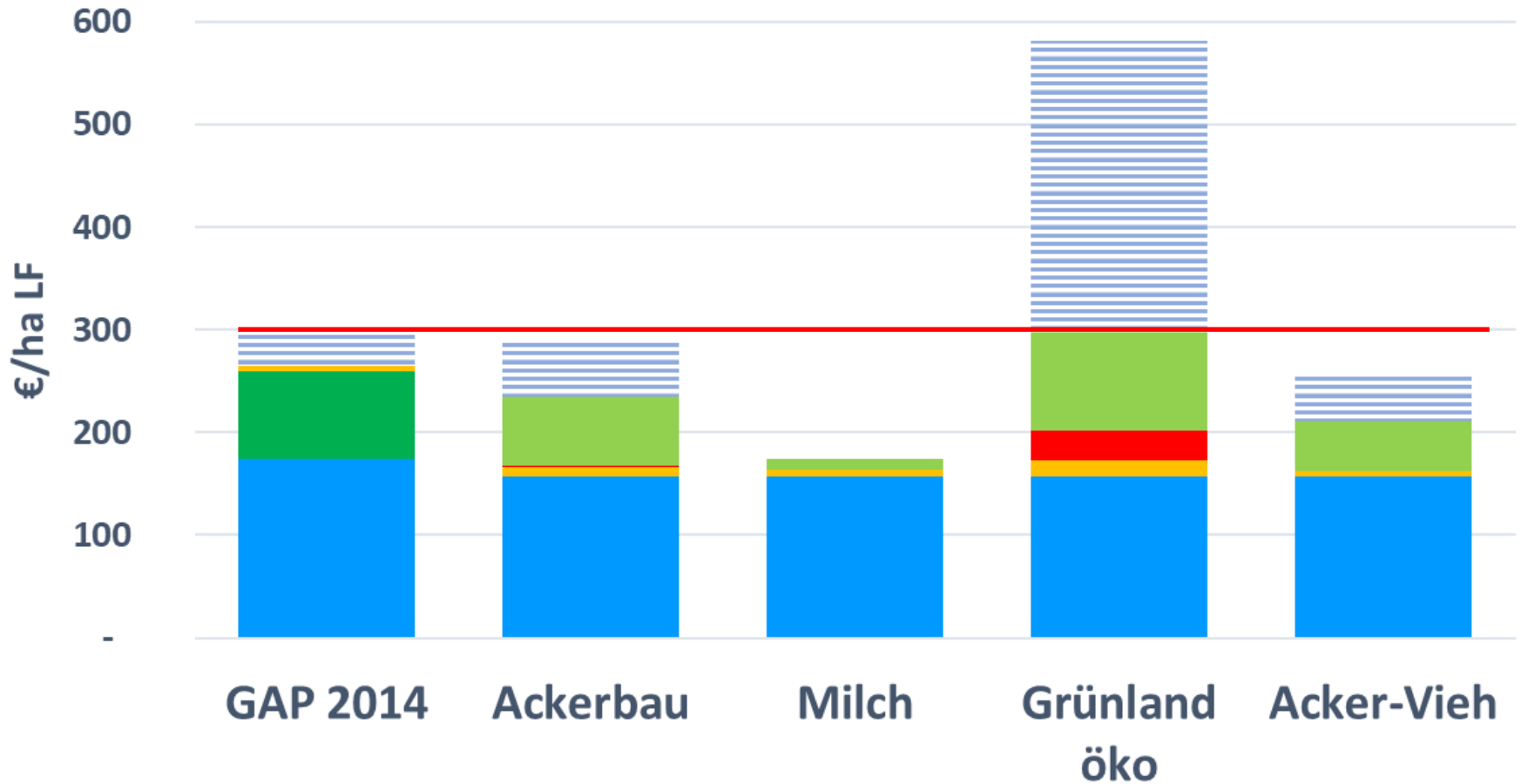
- Umverteilung
- Forschung/Innovation

- Green-Deal/Paris
- 30 % Öko-Landbau

BWA allg. bzw. Haupt-BWA		Betriebe	LN ha
spez. Ackerbaubetriebe		263	36.400
spez. Futterbaubetriebe	davon	480	87.833
	<i>spez. Milchviehbetriebe</i>	<i>39</i>	<i>10.239</i>
	<i>spez. Rinderaufzucht- und Mastbetriebe</i>	<i>286</i>	<i>65.534</i>
	<i>Rinder-Betriebe kombiniert</i>	<i>11</i>	<i>2.698</i>
	<i>spez. Schafbetriebe</i>	<i>144</i>	<i>9.362</i>
spez. Veredlungsbetriebe	davon	71	6.288
	<i>spez. Schweineaufzuchtbetriebe</i>	<i>10</i>	<i>868</i>
	<i>spez. Legehennenbetriebe</i>	<i>59</i>	<i>4.247</i>
Pflanzenbau-, Viehhaltungsverbundbetriebe		92	25.355
	<i>Ackerbau-, Milchviehverbundbetriebe</i>	<i>75</i>	<i>20.199</i>
	<i>Ackerbau Veredlungsbetriebe</i>	<i>17</i>	<i>5.156</i>
Summe		906	155.876

GAP-Reform – GAP 2014 bis 2020 vs. 2023 bis 2027





■ Basis
 ■ Greening
 ■ UVP
 ■ Weidetier
 ■ Ökoregelung
 ▨ AUKM

spezialisierte Ackerbaubetriebe - öko

LN ha: 36.400 davon 20.100 ha AF und 16.300 ha DGL

RGV: 1.400

Standardoutput: 719 €/ha LN und 0,65 AK/100 ha LN

Kulturen	Fläche ha	Anteil an AF
Getreide	10.189	51%
Ackerfutter	4.815	24%
Hackfrucht	316	2%
gk Leg.	2.409	12%
Ölpflanzen	823	4%
Brache	610	3%
sonstiges	941	5%

spezialisierte Ackerbaubetrieb - öko



Mecklenburg-Vorpommern

Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Betriebsdaten	
Ackerfläche	76
Dauergrünlandfläche	62
Ökologischer Landbau	Ja Beibehaltung
Tierhaltung geplant	Ja
Anbauplan für Acker im Jahr	
2023	
Fruchtart	Fläche
Unproduktive Ackerfläche	3
Winterweizen	6
Sommerweizen	2
Roggen und Wintermenggetreide	13
Triticale	5
Wintergerste	3
Sommergerste	4
Hafer	6
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	2
Silomais/Grünmais	4
kleinkörnige Leguminosen	10
Grasanbau auf dem Ackerland	6
Kartoffeln	1
Süßlupinen	9
Sonnenblumen	3
Summe	76

Voraussichtliche Prämienzahlungen

Einkommensgrundstützung	21.605 €
Umverteilungsprämie	3.580 €
Junglandwirteprämie	- €
Tierhaltungsprämien	390 €
Ökoregelungen	1.920 €
Agrar-Umwelt-Klima-Maßnahmen	33.034 €
Summe	439 €/ha 60.529 €

- Weidetierprämie ► 5 Mutterkühe
- ÖR 5: Kennarten 1/8 der DGL-Fläche
- ÖR 4 und ökol. DGL-Bewirtschaftung ► Viehbesatz zu niedrig!
- AUKM Extensive Grünlandbewirtschaftung (ohne Kulisse)
- Optimierung ggf. über ÖR 1d, ÖR 2 «Vielfältige Kulturen» bzw. AUKM «Moorschonende Stauhaltung» ► Prämienzahlung > 500 €/ha LN

LN ha: 65.500 davon **10.350 ha AF** und **55.150 ha DGL**

RGV: 38.500

Standardoutput: 532 €/ha LN und **0,60 AK/100 ha LN**

Kulturen	Fläche ha	Anteil an AF
Getreide	2.038	20%
Ackerfutter	7.427	72%
Hackfrucht	32	0%
gk Leg.	354	3%
Ölpflanzen	3	0%
Brache	446	4%
sonstiges	85	1%
Summe	10.385	100%

Betriebsdaten	
Ackerfläche	36
Dauergrünlandfläche	193
Landwirtschaftliche Fläche	229
Ökologischer Landbau	Ja Beibehaltung
Tierhaltung geplant	Ja
Anbauplan für Acker im Jahr	2023
Fruchtart	Fläche
Unproduktive Ackerfläche	2
Winterweizen	-
Sommerweizen	-
Roggen und Wintermenggetreide	4
Triticale	1
Wintergerste	-
Sommergerste	1
Hafer	2
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	-
Silomais/Grünmais	5
kleinkörnige Leguminosen	9
Grasanbau auf dem Ackerland	11
Kartoffeln	-
Süßlupinen	1
Sonnenblumen	-
Summe	36

Voraussichtliche Prämienzahlungen

Einkommensgrundstützung	35.852 €
Umverteilungsprämie	3.580 €
Junglandwirteprämie	- €
Tierhaltungsprämien	6.858 €
Ökoregelungen	33.715 €
Agrar-Umwelt-Klima-Maßnahmen	73.486 €
Summe	153.491 €

670 €/ha

- Weidetierprämie ► 88 Mutterkühe
- ÖR 5: Kennarten 1/8 der DGL-Fläche
- ÖR 4 und ökol. DGL-Bewirtschaftung ► Viehbesatz 0,7 RGV/ha DGL
AUKM Extensive Grünlandbewirtschaftung (ohne Kulisser) ► ½ DGL-Fläche
- Optimierung ggf. über ÖR 1d, ÖR 2 «Vielfältige Kulturen» bzw. AUKM «Moorschonende Stauhaltung» ► Prämienzahlung > 750 €/ha LN

spezialisierte Legehennenbetriebe - öko

LN ha: 4.247 davon 2.842 ha AF und 1.402 ha DGL

RGV: 194 Legehennen: 798.384 GV-Gesamt: 4.880

Standardoutput: 6.422 €/ha LN und 3,57 AK/100 ha LN

Kulturen	Fläche ha	Anteil an AF
Getreide	1.682	59%
Ackerfutter	390	14%
Hackfrucht	-	0%
gk Leg.	504	18%
Ölpflanzen	155	5%
Brache	12	0%
sonstiges	98	3%
Summe	2.842	100%

spezialisierte Legehennenbetriebe - öko



Mecklenburg-Vorpommern

Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Betriebsdaten	
Ackerfläche	48
Dauergrünlandfläche	24
Landwirtschaftliche Fläche	72
Ökologischer Landbau	Ja Beibehaltung
Tierhaltung geplant	Ja
Anbauplan für Acker im Jahr	2023
Fruchtart	Fläche
Unproduktive Ackerfläche	2
Winterweizen	3
Sommerweizen	1
Roggen und Wintermenggetreide	10
Triticale	6
Wintergerste	3
Sommergerste	-
Hafer	3
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	3
Silomais/Grünmais	1
kleinkörnige Leguminosen	4
Grasanbau auf dem Ackerland	2
Kartoffeln	-
Süßlupinen	9
Sonnenblumen	3
Summe	48

Voraussichtliche Prämienzahlungen

Einkommensgrundstützung	11.272 €
Umverteilungsprämie	3.580 €
Junglandwirteprämie	- €
Tierhaltungsprämien	234 €
Ökoregelungen	3.501 €
Agrar-Umwelt-Klima-Maßnahmen	14.232 €
Summe	456 €/ha

- Weidetierprämie ► 3 Mutterkühe
- ÖR 5: Kennarten 1/8 der DGL-Fläche
- ÖR 4 und ökol. DGL-Bewirtschaftung ► Viehbesatz zu niedrig
- ÖR 2: «Vielfältige Kulturen»
- Optimierung ggf. über ÖR 1d, AUKM «Extensive DGL-Bewirtschaftung» und «Moorschonende Stauhaltung» ► Prämienzahlung > 550 €/ha LN

LN ha: 20.200 davon 12.000 ha AF und 8.200 ha DGL

RGV: 5.824 (überwiegend Mutterkühe+Nachzucht)

Standardoutput: 705 €/ha LN und 0,58 AK/100 ha LN

Kulturen	Fläche ha	Anteil an AF
Getreide	6.193	52%
Ackerfutter	3.331	28%
Hackfrucht	126	1%
Leguminosen	1.616	13%
Ölpflanzen	123	1%
Brache	248	2%
sonstiges	360	3%
Summe	11.997	100%

Ackerbau und Milchviehverbundbetrieb - öko



Mecklenburg-Vorpommern
Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Betriebsdaten	
Ackerfläche	160
Dauergrünlandfläche	109
Landwirtschaftliche Fläche	269
Ökologischer Landbau	Ja Beibehaltung
Tierhaltung geplant	Ja
Anbauplan für Acker im Jahr 2023	
Fruchtart	Fläche
Unproduktive Ackerfläche	6
Winterweizen	16
Sommerweizen	4
Roggen und Wintermenggetreide	25
Triticale	8
Wintergerste	5
Sommergerste	4
Hafer	18
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	3
Silomais/Grünmais	5
kleinkörnige Leguminosen	32
Grasanbau auf dem Ackerland	7
Kartoffeln	1
Zuckerrüben	1
Süßlupinen	22
Sonnenblumen	2
Summe	160

Voraussichtliche Prämienzahlungen

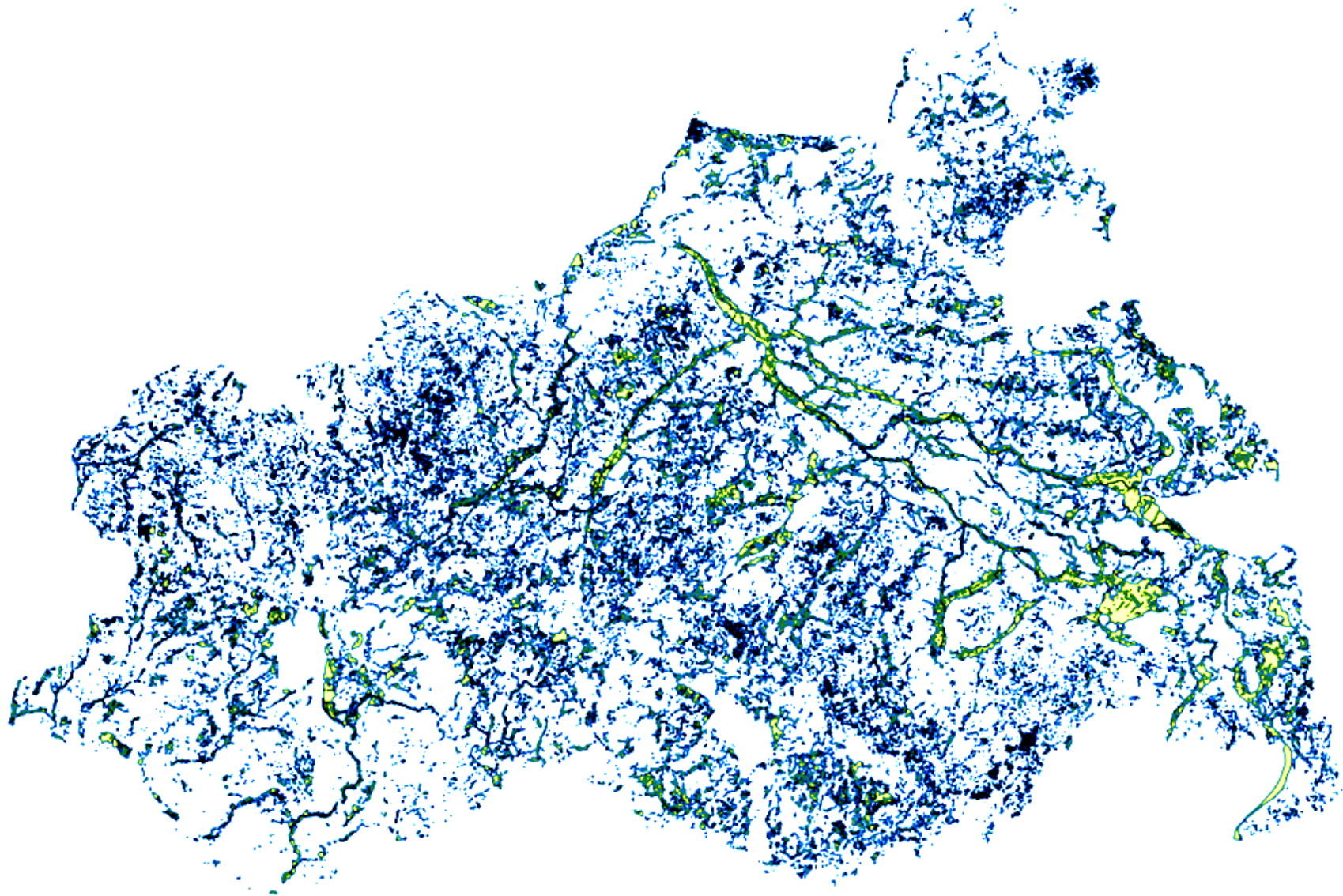
Einkommensgrundstützung	42.115 €
Umverteilungsprämie	3.580 €
Junglandwirteprämie	- €
Tierhaltungsprämien	3.117 €
Ökoregelungen	22.790 €
Agrar-Umwelt-Klima-Maßnahmen	81.084 €
Summe	152.685 €

- Weidetierprämie ► 40 Mutterkühe
- ÖR 5: Kennarten 1/8 der DGL-Fläche
- ÖR 4 und ökol. DGL-Bewirtschaftung ► Viehbesatz 0,7 RGV/ha DGL
AUKM Extensive Grünlandbewirtschaftung (ohne Kulisse) ► ½ DGL-Fläche
- ÖR 2: «Vielfältige Kulturen»
- Optimierung ggf. über ÖR 1d, AUKM «Moorschonende Stauhaltung» ►
Prämienzahlung > 650 €/ha LN

- Anteil Ökofläche in den letzten Jahren stark ausgeweitet
- Verhältnis DGL zu AF liegt konstant bei etwa 2:1
- der Tierbesatz ist im Mittel sehr gering
- knapp 70.000 GV, davon 62.000 RGV ► kaum Veredlung oder Milchprod.
- Ackerbau überwiegend auf den ertragsschwachen Standorten
- 44 % Getreide (Roggen, Hafer) und 37 % Ackerfutter (125.000 ha HFF!)
- 30 % Leguminosen (klein- und großkörnige)
- Standardoutput liegt bei 960 €/ha LN (Hälfte der konventionellen Landw.)
- Arbeitskraftbesatz liegt bei 0,90 AK/100 ha LN
- die Struktur des Ökolandbaus spiegelt die Entwicklung der GAP wider

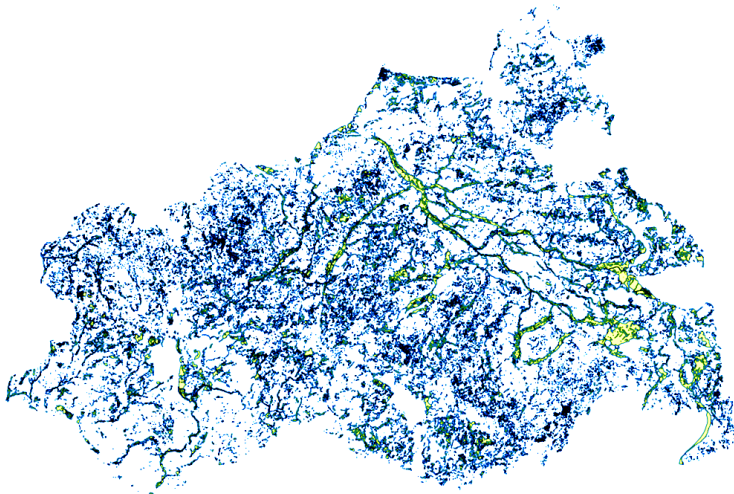
- Mit der GAP 2023 wird von den Mitgliedstaaten in GLÖZ 2 (Schutz von Feuchtgebieten und Mooren) u.a. die Erstellung einer Gebietskulisse verlangt.
- Damit ist in der GAP ein Instrument angelegt, dass sich erweitern lässt.
- Korrespondiert mit der EU-Bodenstrategie 2030; noch für 2023 ist dazu eine Richtlinie der EU angekündigt.
- Im Koalitionsvertrags wird als Ziel der „schrittweise freiwillige Ausstieg aus der Ackernutzung von Moorböden und eine kontinuierliche Wasserstandsanhhebung auf Grünland“ genannt.
- **„Zur Finanzierung soll der Energie- und Klimafonds des Bundes genutzt werden.“** Mittlerweile zum Sondervermögen „Klima- und Transformationsfond“ umstrukturiert ► Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz.

GLÖZ 2-Kulisse



Was hat das mit dem Ökolandbau zu tun?

- 160.000 ha Moorfläche in MV werden landwirtschaftlich genutzt (InVeKoS-Daten zur Antragstellung 2020):
 - ▶ knapp 18.000 ha AF **davon 1.300 ha Öko-Acker**
 - ▶ knapp 139.000 ha DGL **davon 53.000 ha Öko-Grünland**
- zu dem Zeitpunkt ca. $\frac{1}{2}$ des Öko-Grünlandes und $\frac{1}{3}$ der landwirtschaftlich genutzten Moorfläche ▶ **große Schnittmengen**



Im GAP-Strategieplan Intervention «Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Verbesserung des Klimaschutzes» mit fünf Teilinterventionen:

- EL-0101-01: Umwandlung von Ackerland in Grünland/Dauergrünland,
- EL-0101-02: Extensive Grünlandbewirtschaftung,
- EL-0101-03: Moorbodenschutzmaßnahmen,
- EL-0101-04: Wasserrückhalt in der Landschaft und
- EL-0101-05: Kooperative Klimaschutzmaßnahmen

Fördergegenstände aus den Teilinterventionen EL-0101-01 bzw. -03 in MV:

- Dauerhafte Umwandlung von Ackerland in Dauergrünland
- Wiedervernässungsmaßnahmen (17.000 ha Antragsfläche Stand Januar 2023!)
- Paludikulturen

Ist die Ökoförderung eine “klimaschädliche Subvention“?

Drucksache 08/2089:

ANTRAG

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Eine der größten CO₂-Quellen des Landes abschalten –
Förderung der klimaschädlichen Bewirtschaftung von Moorböden stoppen**

Der Landtag Mecklenburg möge beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, die Förderung der klima- und moorschädigenden Bewirtschaftung von tief entwässertem Moorgrünland über die Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (AUKM) „Extensive Dauergrünlandbewirtschaftung“ einzustellen.
2. Die Landesregierung stellt sicher, dass Fördermittel an Betriebe, welche Moorböden bewirtschaften, künftig nur dann ausgereicht werden, wenn die Betriebe torferhaltend wirtschaften, d.h. wenn die Grundwasserstände der bewirtschafteten Flächen im Jahresverlauf nicht unter 30 Zentimeter unter Flur absinken.

- Politik betont, dass in der «Grünen Architektur» der GAP 2023 50 % der Mittel für Umwelt-, Arten- und Klimaschutz eingestellt sind.
- 25.11.2022 Agrarministerkonferenz: [...] EU-Agrarförderung zu einer „Gemeinwohlprämie“ (Deutscher Verband für Landschaftspflege) zu entwickeln sei, in der „deutlichere Anreize“ gesetzt würden, mit Leistungen für Umwelt- und Klimaschutz Geld verdienen zu können.
- Koalitionsvertrag («Mehr Fortschritt wagen»):

Die aktuelle Architektur wird spätestens zur Mitte der Legislaturperiode überprüft und im Sinne der Zielerreichung angepasst. Für die verlässliche Weiterentwicklung ab 2027 legt die Bundesregierung mit dieser Evaluierung ein Konzept vor, wie die Direktzahlungen durch die Honorierung von Klima- und Umweltleistungen angemessen ersetzt werden können. Dies dient auch der Einkommenswirksamkeit.
- Aus Wissenschaft (Thünen Working Paper 139) und Gremien (Zukunftskommission Landwirtschaft) gleichlautende Vorschläge.

Was bedeutet das für die GAP und den Ökolandbau in MV?

- „...schrittweise Umwandlung der bisherigen flächengebundenen Direktzahlungen der 1. Säule der GAP im Laufe der nächsten zwei Förderperioden in Zahlungen, die konkrete Leistungen im Sinne des Gemeinwohls honorieren.“ (Abschlussbericht ZKL, 2021)
- ÖR innerhalb der 1. Säule in der GAP 2023 deuten darauf hin, dass dieser Empfehlung gefolgt wird. (► geht über „Aufwandsentschädigung“ hinaus)
- In der GAP 2023 sind in bestimmten Öko-Betriebsgruppen die Prämienexpectationen höher, als das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit (Produktion gemessen am Standardoutput).
- Sollte die GAP in dieser Systematik weiter ausgebaut werden, werden sich Teile des Ökolandbaus in MV im weitesten Sinne zum „Ökosystemdienstleister“ entwickeln, mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen als „Nebenprodukt“ dieser Ausrichtung.

Strategiepläne EU:

Green-Deal, Farm-to-Fork, Biodiversitätsstrategie 2030,
Aktionsprogramm Insektenschutz mit den Handlungsfeldern:

- Nachhaltigkeit, Verbraucher, Ökologischer Landbau, Schutzgebiete und „nicht produktive Flächen“, Nährstoffmanagement, Pflanzenschutzmittel, Tierwohl, Internationaler Handel und Klimaschutz

Diversifizierung und strategische Autonomie Deutschlands/Europas

- Ceta-Abkommen im Dezember 2022 bestätigt,
- Mercosur-Abkommen ist „ausgehandelt“,
- weiteren Abkommen werden vorangetrieben: Neuseeland, Australien, Mexiko, Chile und Indien.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

